



# Marktbericht

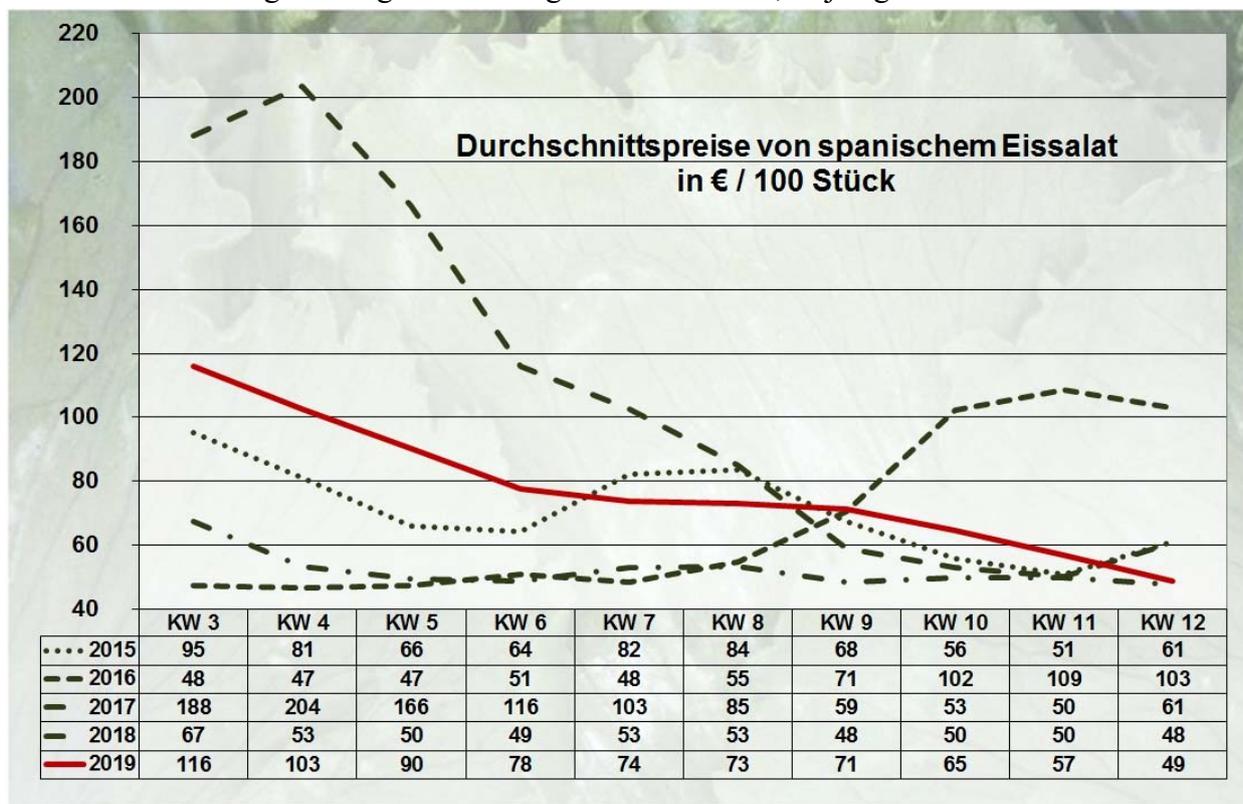
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 12 / 19** vom 27.03.2019 für den Zeitraum 18.03. – 22.03.2019

## Salat

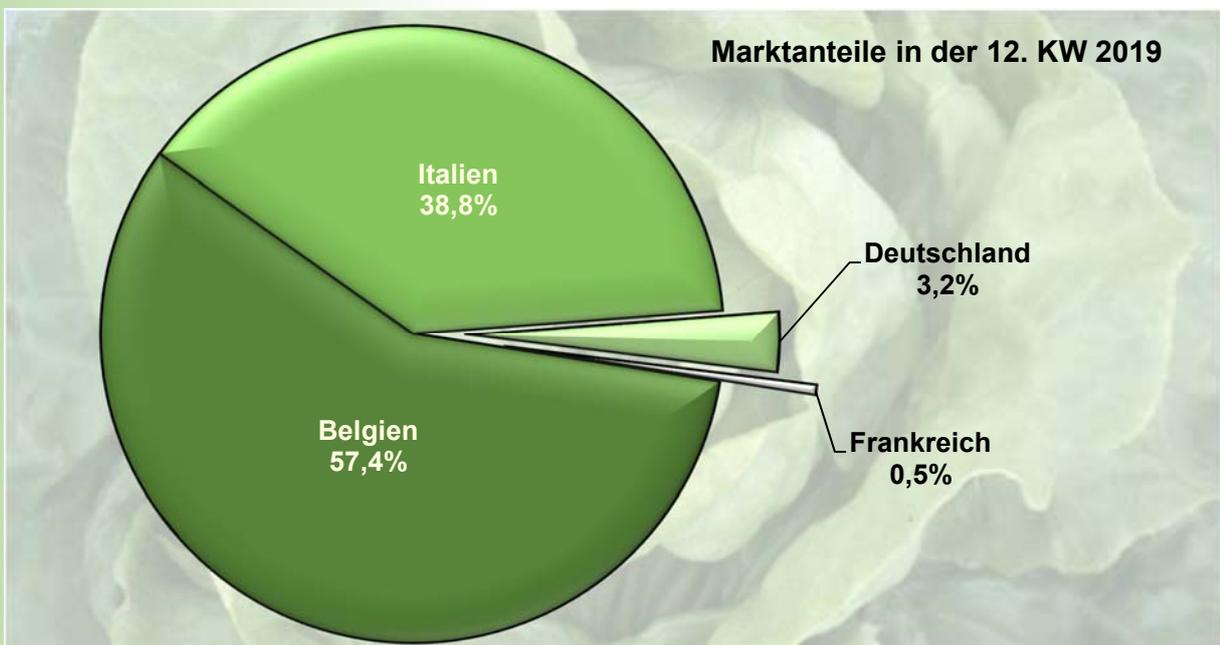
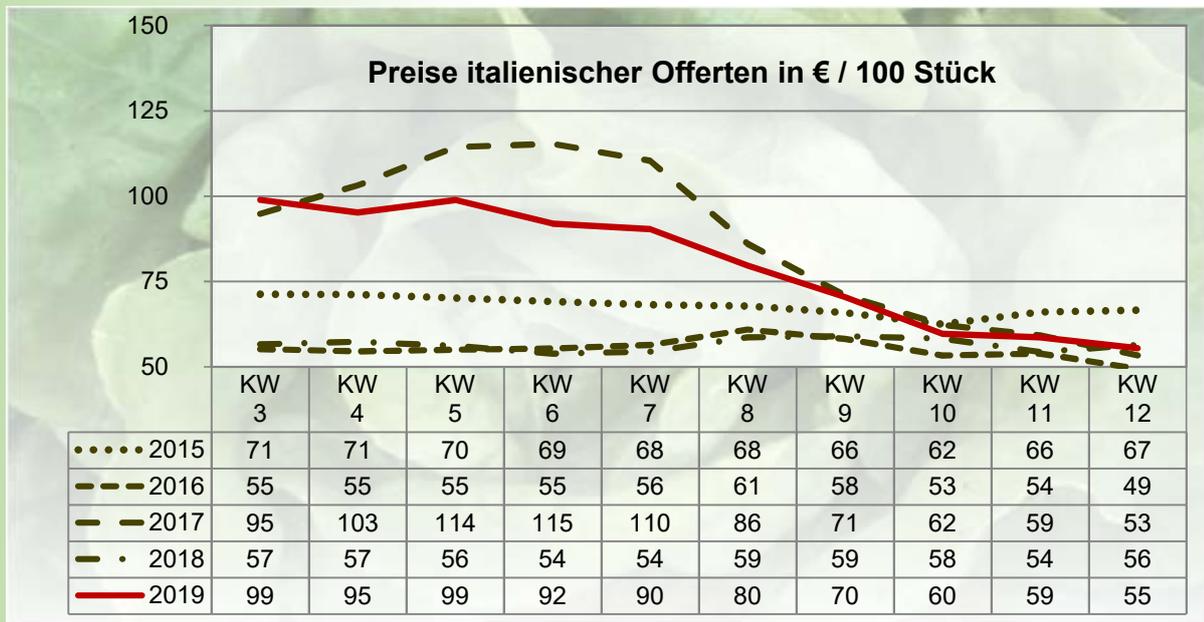
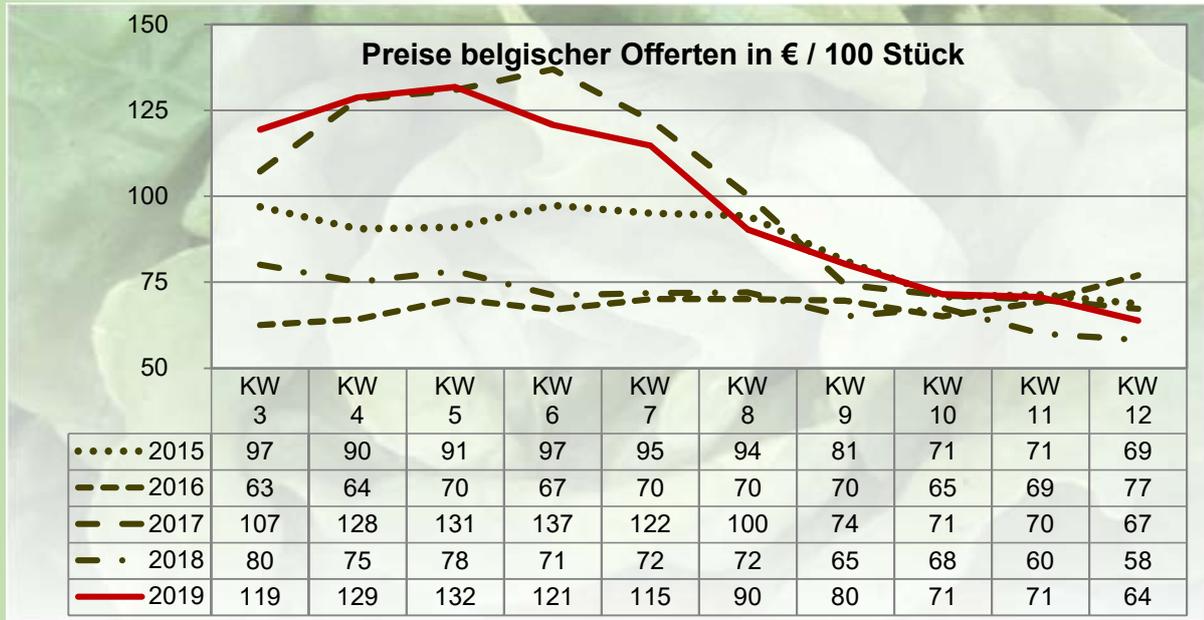
Bei Kopfsalat bestimmte Belgien vor Italien das Geschehen. Einheimische Abladungen gab es ausschließlich in München, französische nur in Frankfurt. Eissalat stammte aus Spanien. In beiden Segmenten hatte sich die Verfügbarkeit verstärkt. Da die Nachfrage verhalten war und die Unterbringung mitunter schleppend verlief, tendierten die Preise summa summarum abwärts. So kosteten belgischen Partien in Frankfurt bloß 5,50 € je 12er-Steige und spanische lediglich 4,50 € je 10er-Karton. Bei den belgischen und französischen Bunten Salaten zwang eine zu langsame Abwicklung die Vertreter oftmals, ihre bisherigen Aufrufe zu senken. So wurde die Vermarktung zwar angeregt, Verteuerungen konnten dadurch aber nicht mehr etabliert werden. Die Saison von italienischen Endivien neigt sich ihrem Ende entgegen, daher begrenzten sich die Zuströme. Zudem ließ die Qualität punktuell Wünsche offen. Die Notierungen bröckelten sukzessive ab, befanden sich letztlich jedoch aber auf einem höheren Niveau als in der 11. KW. Die Bewertungen von belgischem Feldsalat zogen in Berlin an, da dieser hinsichtlich ihrer Güte überzeugender war als der inländische, der unter Konditionsproblemen litt. In Frankfurt gestaltete sich der Umschlag der belgischen Chargen zu maximal 5,- € je kg recht flott.



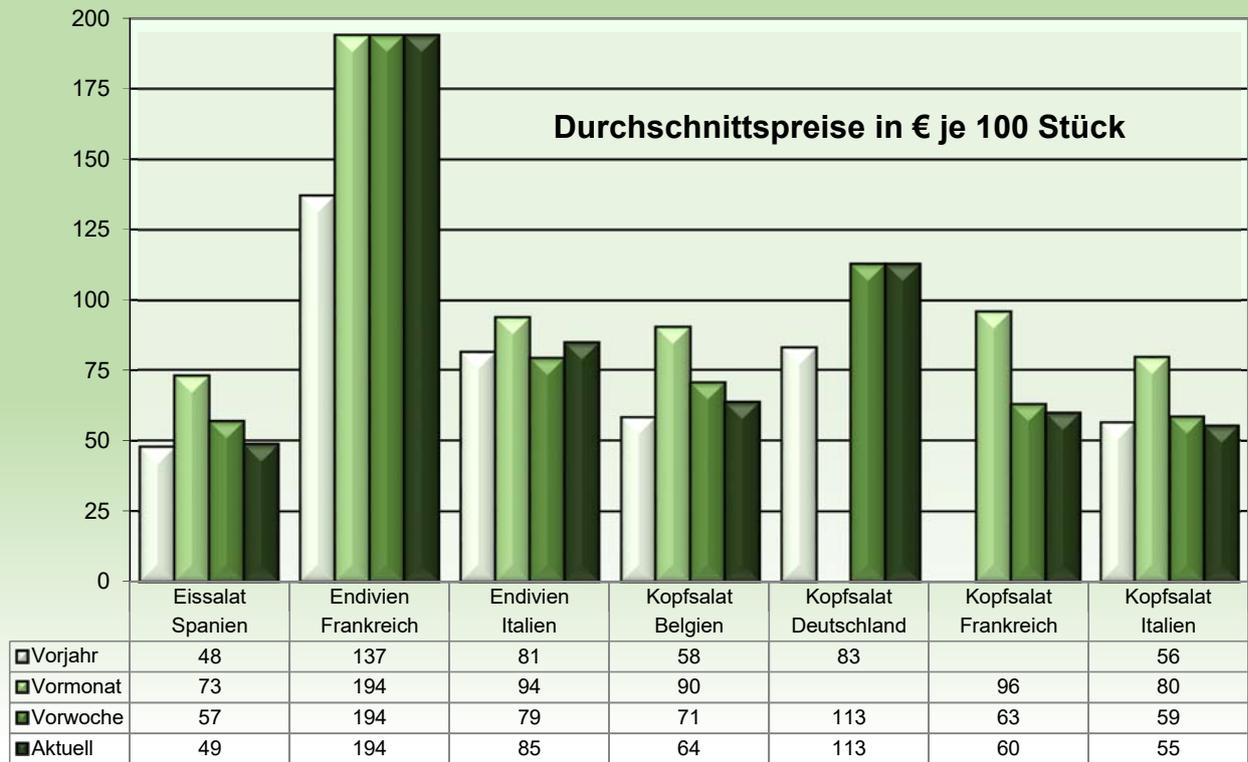
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt:      Anschrift:      Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail:            obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.:                0228 99 6845 3943 oder - 3957  
Fax:                 030 1810 6845 3474

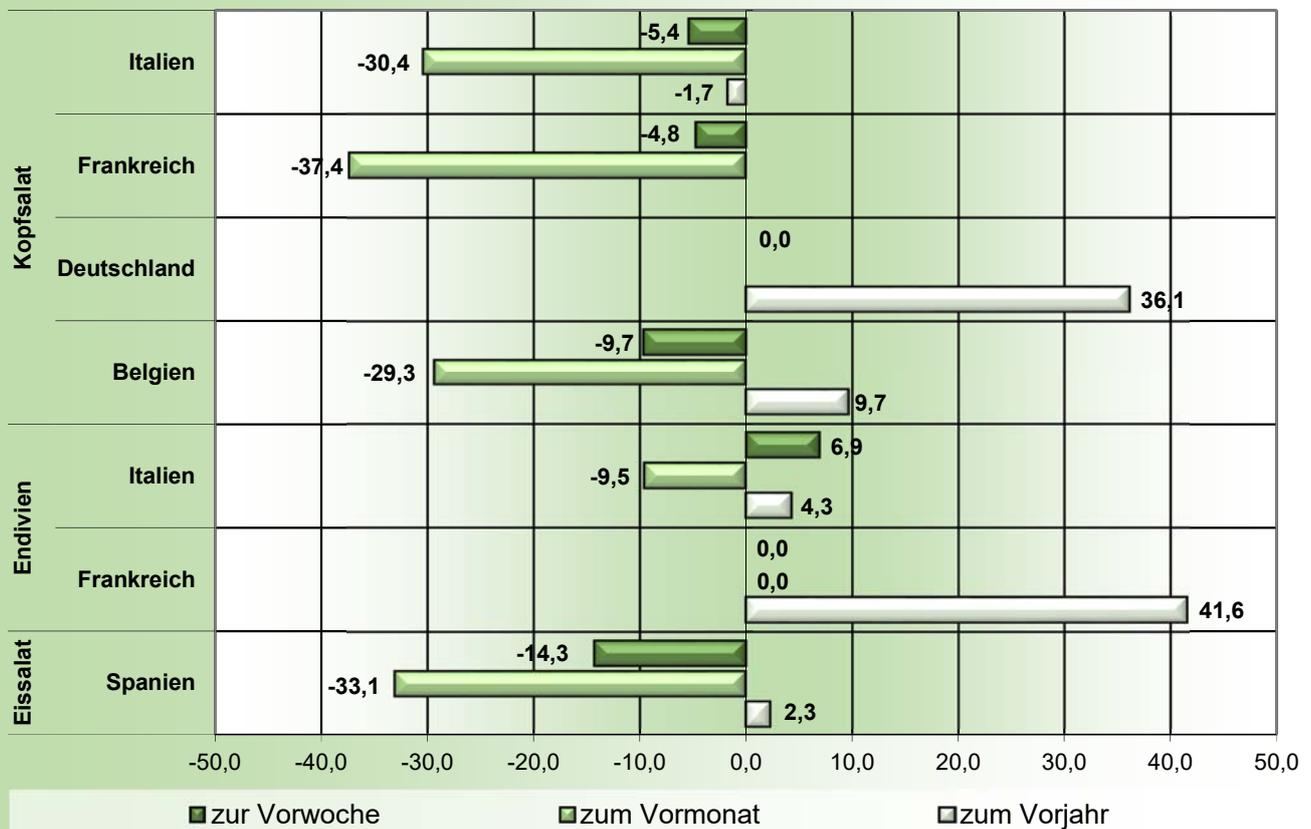
# Marktüberblick Kopfsalat



# Marktüberblick Salate



## Veränderungen der aktuellen Preise in %



---

## **Äpfel**

Deutschland dominierte mit Elstar, Jonagold und Boskoop. In Frankfurt tauchten Greenstar auf, die indes nur wenig Beachtung generierten. Frankreich steuerte wie gewohnt vorrangig Granny Smith und Jazz zum Angebot bei. Aus Italien wurden hauptsächlich Granny Smith und Golden Delicious angeliefert. Die Präsenz von niederländischen Boskoop, Elstar und Jonagored dehnte sich ein bisschen aus. Belgien ergänzte die europäische Warenpalette mit Jonagold, Polen mit Golden Delicious. Die organoleptischen Eigenschaften sprachen generell durchaus an und die Verkäufer mussten eher selten an der Preisschraube drehen. Daran änderte auch das Auftreten erster Importe von der südlichen Halbkugel nichts: Die sehr geringen Mengen chilenischer Tenroy und argentinischer Braeburn kosteten ca. 1,35 € je kg, stießen aber auf ein spärliches Interesse. Da die Lager mit europäischen Produkten noch prall gefüllt sind, wird mit einem kräftigen Anwachsen der Zufuhren aus Übersee erst in einigen Wochen gerechnet.

## **Birnen**

Südafrika prägte mit vielen Varietäten die Szenerie: Allen voran gab es Williams Christ und Rosemarie, nachfolgend Cheeky und Abate Fetel. Die Geschäfte abrundende Packham`s Triumph waren oftmals zu klein und zu unausgereift, sodass sie kaum Nachfrage generierten. Die Zugänge von argentinischen Williams Christ intensivierten sich. Bei diesen sorgten in Hamburg eine divergierende Qualität sowie verschiedene Verpackungseinheiten für eine weit geöffnete Preisspanne. Neu zum Sortiment kamen chilenische Flamingo hinzu, die in Frankfurt eintrafen. Wegen der verstärkten Konkurrenz sank der Bedarf an den europäischen Chargen etwas ab. In diesem Segment herrschten italienische Abate Fetel vor, die aber teurer als die südafrikanischen waren und daher meist nur mäßig berücksichtigt wurden. Die Abwicklung von Santa Maria und Williams Christ aus Italien entschleunigte sich ebenso. Die Güte von niederländischen Vereinsdechantsbirnen ließ in Frankfurt zu wünschen übrig. Inländische, niederländische und belgische Conference komplettierten das Geschehen. Bei einem kontinuierlich verlaufenden Umschlag verharrten die Bewertungen häufig auf bisherigem Niveau.

## **Tafeltrauben**

Das Angebot wurde von Südafrika bestimmt und blieb sehr mannigfaltig. Mit Crimson Seedless, Thompson Seedless und Flame Seedless waren die Märkte hinreichend eingedeckt. Ergänzend standen punktuell Victoria, Dan Ben Hannah und Regal Seedless bereit. Erste Waltham Cross tauchten in München auf. Die recht großbeerigen Früchte waren indes zu teuer und stießen demnach nur auf wenig Interesse. Aus Indien stammten vorrangig Thompson Seedless und nachrückend Sonaka Seedless sowie Manic Chaman. Chilenische Thompson Seedless sowie peruanische Red Globe spielten eine wichtigere, brasilianische Thompson Seedless eine eher geringe Rolle. Die organoleptischen Eigenschaften überzeugten generell nicht immer. Da sich die Unterbringungsmöglichkeiten insgesamt verschlechtert hatten, konnten Vergünstigungen nicht vermieden werden. Bloß örtlich wurden höhere Preise durchgesetzt.

## **Orangen**

Auch wenn es noch enorme Mengen gab, konnte man den Eindruck haben, als würde sich die Saison vor ihrem Ende befinden. Die Nachfrage war bei frühlinghaftem Wetter ziemlich vermindert und die Güte sprach nicht ausnahmslos an. Spanien, Marokko, Italien, Griechenland und die Türkei beteiligten sich am Geschehen. Im Segment der Blondorangen dominierten spanische Lane Late und Navelate, bei den Blutorange herrschten italienische Moro vor. Software war meist am begehrtesten und so wurden insbesondere die ägyptischen Artikel flott abgewickelt. Die Notierungen tendierten summa summarum abwärts. Verteuerungen konnten nur vereinzelt etabliert werden und fußten auf einer begrenzten Verfügbarkeit.

## **Kleinfruchtige Zitrusfrüchte**

Die Kampagne näherte sich augenscheinlich ihrem Abschluss: Die Präsenz der spanischen und israelischen Mandarinen schränkte sich deutlich ein. Marokkanische Importe waren punktuell schon nicht mehr vorhanden. In einem spärlichen Rahmen angebotene türkische und ägyptische Chargen ergänzten die Geschäfte und verschwanden im Wochenverlauf mancherorts ebenso. Obwohl die

---

Qualität durchaus überzeugte, konnten Vergünstigungen nicht immer vermieden werden. Grund hierfür war das sehr schwache Interesse, denn die angestiegenen Temperaturen entschleunigten die Unterbringung merklich.

### **Zitronen**

Spanische Primofiori dominierten. Die Türkei, Ägypten, Griechenland und Italien tauchten nur lokal auf und hatten komplettierenden Charakter. Bei einem steten Bedarf veränderten sich die Notierungen bloß selten. München berichtete von leichten Verbilligungen, die auf einer zu üppigen Verfügbarkeit basierten. Auch in Berlin senkten die Vertreiber ihre Aufrufe, um Platz in den Lagern zu schaffen, da alsbald erste Zugänge aus Übersee erwartet werden.

### **Bananen**

Die Märkte waren in der Regel hinlänglich versorgt. Die Geschäfte verliefen wie gewohnt in ruhigen Bahnen. In der Folge oszillierten die Bewertungen häufig auf dem Niveau der Vorwoche. Verschiedentlich konnten sich die Zweit- und Drittmarken aller Herkünfte oder nur die Zweitmarke aus Costa Rica ein wenig verteuern. Die hohen Notierungen entschleunigten daher manchmal den Vertrieb, sodass sich der Absatz nicht mehr ganz so flüssig gestalten ließ. Örtlich hatte sich das Interesse hingegen etwas verdichtet, weshalb die Verkäufer ihre Forderungen im Sektor der Zweitmarken anheben konnten. Ein verknapptes Angebot im Bio-Bereich wirkte sich bisher noch nicht forcierend auf die Vermarktung der konventionell erzeugten Früchte aus.

### **Blumenkohl**

Frankreich prägte vor Italien das Geschehen. Belgien und Spanien komplettierten es mit sehr geringen Anlieferungen. Wegen der divergierenden Unterbringungsmöglichkeiten entwickelten sich die Notierungen uneinheitlich: In Berlin und Frankfurt sackten sie zum einen mengeninduziert und zum anderen qualitätsbedingt ab. In Hamburg und Köln zogen sie derweil aufgrund einer verbesserten Beachtung an. In München verharrten die Bewertungen auf dem niedrigen Level der 11. KW, da hier die Verfügbarkeit mit der Nachfrage genügend korrelierte.

### **Gurken**

Die Niederlande dominierten bei der Vermarktung von Schlangengurken; mit Spanien, Belgien und Deutschland lagen dahinter 3 Länder vom Volumen her fast gleichauf. Griechische Zufuhren gab es nur in München und Berlin. Werbeaktionen des LEH beeinträchtigten in Köln und Berlin den Umschlag am Platz. In Frankfurt waren folierte spanische Artikel unbeliebt, zudem wiesen sie konditionelle Schwächen auf. In München gestaltete sich der Zugriff auf die spanischen Chargen ebenso eher verhalten, sodass sie sich letztlich vergünstigten. Die Geschäfte verliefen unaufgeregt und die Bewertungen blieben meistens konstant. In Hamburg konnten die Vertreiber ihre Aufrufe für die mitteleuropäischen Partien zunächst moderat und zum Wochenende hin recht kräftig anheben. Minigurken stammten aus den Niederlanden, dem Inland und der Türkei. In Frankfurt tauchten in einem spärlichen Umfang spanische Abladungen auf. Die Notierungen bröckelten infolge einer intensivierte Bereitstellung oftmals leicht ab.

### **Tomaten**

Wie zu diesem Saisonzeitpunkt üblich gab es augenscheinlich ein sehr vielfältiges Sortiment. Die Früchte kamen aus den Niederlanden, Belgien, Spanien, Italien, Marokko, Ägypten und Tunesien. In Frankfurt trafen erste Kirschtomaten aus Franken ein, die 24,- € je 3-kg-Kiste kosteten. Generell überzeugte die Qualität und in Verbindung mit steigenden Temperaturen und frühlingshaftem Wetter beschleunigte sich die Abwicklung. Die bisherigen Preise konnten häufig bestätigt werden. Ab und an wurden von den Kunden sogar Verteuerungen akzeptiert. Insbesondere Runde Tomaten und Rispenware fragte man so stark nach, dass die Verkäufer ihre Forderungen ohne großen Widerstand nach oben schraubten. Lediglich in Berlin vergünstigten sich Kirschtomaten aus Italien, da diese ein wenig zu üppig verfügbar waren.

## **Gemüsepaprika**

Die Präsenz der niederländischen Zufuhren intensivierte sich offensichtlich, was die dominierenden spanischen etwas unter Druck setzte. Aufgrund von Regenfällen in den Anbaugebieten verknappten sich die türkischen Zuflüsse, was oftmals in Verteuerungen mündete. Marokkanische und belgische Artikel komplettierten das Geschehen. Das kontinuierliche Interesse konnte problemlos gestillt werden. In Frankfurt fehlten dem entgegen gelbe niederländische Offerten gänzlich. In Hamburg waren die Eingangsforderungen für die Kultivare aus Belgien und den Niederlanden recht hoch, was sich aber nicht auf den Umschlag auswirkte. Köln berichtete von einer ziemlich ruhigen Vermarktung.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Sonne und angestiegene Temperaturen brachten Schwung in den Handel von Erdbeeren. Die Niederlande schickten Viva Rosa, Sonata sowie in gleichmäßiger Fruchtgröße und mit optimalem Geschmack Sontation. Verstärkte Anlieferungen aus Griechenland mussten am Freitag zu 0,80 € je 500-g-Schale abgewickelt werden. Neben marokkanischen Heidelbeeren erreichten mittlerweile auch spanische und portugiesische Produkte in 125-g- und 250-g-Schalen den Platz. Das breite Sortiment an Pflaumen stieß auf eine freundliche Beachtung. Die Bewertungen von Rhabarber mussten einstandsbedingt nach oben angepasst werden. Frischer Bärlauch aus Ungarn, Rumänien und Deutschland räumte flott. Bleichspargel wurde nur zum Wochenende hin besser nachgefragt. Da es zu diesem frühen Zeitpunkt schon üppige Mengen aus Belgien, den Niederlanden, dem Inland, Italien und Griechenland gab, musste mit sehr niedrigem Preisen gearbeitet werden.

### **Hamburg**

Einheimischer weißer Spargel war bloß in kleineren Chargen zu bekommen, da aufgrund der hohen Bewertungen einige Partien gar nicht erst offeriert wurden. Alternativ bot man violette Stangen verschiedener Herkünfte an.

### **Köln**

Weiterhin klagt man am Markt über eine geringe Aufnahmefähigkeit. So hielt sich bei Erdbeeren das Interesse sehr in Grenzen. Auch Spargel und Rosenkohl generierten nur wenig Zuspruch.

### **München**

Bei spanischen Erdbeeren bildeten sich ab Wochenmitte Bestände, wodurch sich die Preisfindung erschwerte. Neben kleinfällenden portugiesischen Kulturheidelbeeren trafen verstärkt spanische Anlieferungen ein. Südamerikanische Zuflüsse verknappten sich kontinuierlich. Chilenische Pfirsiche und Nektarinen wurden kaum beachtet. Erste türkische grüne Mandeln tauchten ungewohnt früh auf. Die Zugänge von süddeutschem Spargel blieben noch eingeschränkt. Mit den zu erwartenden höheren Temperaturen könnte sich dies jedoch recht schnell ändern. Die Nachfrage nach Wirsing schwand, was der rückläufigen Warenpalette entgegenkam. Die Notierungen von Brokkoli verharrten auf stabilem Niveau. Die Saison von Rosenkohl näherte sich ihrem Ende. Radieschen und Rettiche konnten etwas flotter als zuvor platziert werden.

### **Berlin**

Infolge der Angebotserweiterung aus Griechenland und Italien gerieten spanische Erdbeeren unter Abgabedruck. Besonders an den schwächeren Umschlagstagen kostete der Hauptanteil lediglich 1,- € je 500-g-Verpackung. Niederländische Buschbohnen feierten ihre Premiere zu 5,50 € je kg. Bei ausgedehnten Abladungen an Spargel von zahlreichen europäischen Plantagen drifteten die Bewertungen auseinander. Haushaltswiebeln aus Südafrika in 50 bis 60 mm+ wurden zu 25,- € per 25-kg-Sack abgewickelt. Da in Kürze mit dem Auftakt chilenischer Gemüsezwiebeln gerechnet wird, sahen sich die Vertreiber spanischer Artikel gezwungen, ihre enormen Lagervorräte mittels Verbilligungen zu optimieren.



## Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 12 / 2019 vom 18.03.19 bis 22.03.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		12. KW 2018	8. KW 2019	11. KW 2019	12. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Äpfel

Boskoop	Deutschland	lose		82	82	82	88	75	90	78	85
Boskoop	Niederlande	lose	249	81	76	80	70		95		70
Braeburn	Argentinien	75/80				139					139
Braeburn	Deutschland	lose	144	77	80	80	84	70	80	80	80
Braeburn	Deutschland	75/80	145	80	90	90		90			
Braeburn	Frankreich	75/80	168	120	113	110				110	
Braeburn	Italien	70/75	152	100	104	105		100			110
Braeburn	Italien	75/80	166	106	114	115		110			120
Campur/Red Chief	Italien	75/80	128		120	120					120
Campur/Red Chief	Italien	80/85	150	110	110	110		110			
Elstar	Deutschland	lose	142	77	82	82	79	80	95	80	85
Elstar	Deutschland	75/80	165	100	105	105		105			
Elstar	Niederlande	lose	150	90	95	91			95		70
Golden Delicious	Deutschland	lose	128	78	76	76	78			75	
Golden Delicious	Frankreich	70/75	128	110	120	120	120				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	143	135	135	135	135				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	149	142	143	141	141				
Golden Delicious	Italien	70/75	127	101	107	110	133	95			
Golden Delicious	Italien	75/80	141	120	118	121	138	115		119	120
Golden Delicious	Niederlande	lose		82	83	83	83				
Golden Delicious	Polen	lose			70	70					70
Granny Smith	Deutschland	75/80				120	120				
Granny Smith	Frankreich	70/75	126	128	124	121	121				
Granny Smith	Frankreich	75/80	140	128	121	120	140			113	
Granny Smith	Frankreich	80/85	150	144	143	143	143				
Granny Smith	Italien	lose	105	95	95	95	95				
Granny Smith	Italien	70/75	137	97	101	102		95			110
Granny Smith	Italien	75/80	147	118	119	118	133	105		121	120
Granny Smith	Italien	80/85	150	139	139	139	138				140
Holsteiner Cox	Deutschland	lose		83	85	80		65			88
Idared	Deutschland	lose	110	78	78	78	78				
Jazz	Frankreich	75/80	217	205	203	197	200	214	215	173	245
Jazz	Frankreich	80/85			208	208	208				
Jazz	Italien	75/80			192	192		192			
Jonagold	Belgien	70/75			75	75					75
Jonagold	Belgien	80/85	170	80	65	64	64				
Jonagold	Deutschland	lose	123	72	76	77	75	70	90	78	85

KW 12 / 2019 vom 18.03.19 bis 22.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	12. KW 2018	8. KW 2019	11. KW 2019	12. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Deutschland	75/80		85	95	95		95			
Jonagold	Italien	75/80		90	130	130					130
Jonagored	Deutschland	lose	107	60	71	71	73	70			
Jonagored	Deutschland	75/80		85	95	95		95			
Jonagored	Niederlande	lose	105	69	70	75	75				
Kanzi	Deutschland	lose	150	135	135	135	135				
Kanzi	Deutschland	75/80	190	161	156	154	170	160		150	
Kanzi	Deutschland	80/85			155	155		155			
Kanzi	Italien	65/70			135	135	135				
Kanzi	Italien	75/80	190	163	184	188	200	160			195
Pink Lady	Frankreich	75/80	214	197	194	191	213	185	205	180	
Pink Lady	Frankreich	80/85	213	214	215	215	215				
Pink Lady	Italien	70/75	200	188	210	210					210
Pink Lady	Italien	75/80	207	188	184	176	204	185		165	
Pink Lady	Italien	80/85	215	205	208	208	208				
Pink Lady	Spanien	75/80			220	220			220		
Pinova	Deutschland	lose	140	78	73	74	80	73		75	65
Red Delicious	Frankreich	70/75	135		130	130	130				
Red Delicious	Italien	75/80		118	119	120	133	105			
Red Delicious	Italien	80/85		120	120	121	138	100			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75				135		135			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	142	79	78	78	78	75	85	78	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	150		140	140	140				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	137	95	99	99		98			100
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	176	103	115	115					115
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Italien	65/70	170	155	151	153	160	146			
Abate Fetel	Italien	70/75	181	174	165	164	165	154	170	169	
Abate Fetel	Italien	75/80	197	191	186	185	190	174	195	180	190
Abate Fetel	Italien	80/85	210	200	201	202	208	188	215		200
Abate Fetel	Südafrika	65/70			149	141	146				125
Abate Fetel	Südafrika	70/75			168	164	164				
Abate Fetel	Südafrika	75/80			165	168				168	
Conference	Niederlande	lose	117	101	102	103	103	115	95		115
Packham's Triumph	Südafrika	65/70				113	119	116		108	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	148		123	126	144	120			
Rosemarie	Südafrika	65/70	170	209	168	163	169	144			204
Rosemarie	Südafrika	70/75	228	268	190	190	186	174		196	235
Rosemarie	Südafrika	75/80	192		132	186		186			
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75			160	153				153	
Santa Maria	Italien	65/70	172	175	169	168	160	168		171	
Santa Maria	Italien	70/75	183	184	184	182	173			182	200
Santa Maria	Italien	75/80	203	199	203	212			215		205
Santa Maria	Türkei	65/70	163		160	163	163				
Santa Maria	Türkei	70/75	158	166	167	164	165	164			
Williams Christ	Argentinien	65/70	120		142	137	117	113		144	
Williams Christ	Argentinien	70/75	172		187	154		154			
Williams Christ	Italien	65/70	167	137	141	141		141			
Williams Christ	Italien	70/75	182	147	147	147		147			
Williams Christ	Italien	75/80	178	163		200					200
Williams Christ	Südafrika	65/70	129	133	120	114	112	107		120	120
Williams Christ	Südafrika	70/75	131	138	127	122	127	112	144		130
Williams Christ	Südafrika	75/80	136	148	134	134	138	128			

KW 12 / 2019 vom 18.03.19 bis 22.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2018	8. KW 2019	11. KW 2019	12. KW 2019					
<b>Tafeltrauben</b>											
Crimson Seedless	Südafrika	/	347	289	303	308	350	309	383	269	275
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	276	244	264	259	222	212	300		
Flame Seedless	Südafrika	/	356	250	254	264		278		258	
La Rochelle	Südafrika	/	317		252	262		258			289
Red Globe	Südafrika	/	278	218	233	226				226	
Regina/Waltham Cross	Südafrika	/	252			295				295	
Thompson Seedless	Chile	/	321	270	302	297	288		348	287	340
Thompson Seedless	Indien	/	274		237	235	304	230			
Thompson Seedless	Südafrika	/	355	283	295	299	322	285	385	259	350
Victoria	Südafrika	/	244	252	228	231	217			233	
<b>Erdbeeren</b>											
/	Griechenland	/	410			233	160	200			284
/	Italien	/	414		400	343	380	380			321
/	Spanien	/	350	452	326	270	310	298			241
<b>Kiwis</b>											
/	Griechenland	25/27	194	157	151	152	138	150		157	
/	Griechenland	30/33	156	152	143	142	125	136		150	142
/	Griechenland	36/39	150	105	105	107		105			116
/	Italien	25/27	236	192	187	194	199		221	179	225
/	Italien	30/33	222	183	171	168	156	172	143	183	150
/	Italien	36/39	172	113	108	111	115	104			116
<b>Orangen</b>											
Lane Late	Spanien	1/2	107	113	110	123	100	105			172
Lane Late	Spanien	3/4	96	83	97	100	90	92	153	70	154
Lane Late	Spanien	5/6	87	77	88	95	77	83			128
Lane Late	Spanien	7/8	73	73	82	71	73	70			
Moro	Italien	1/2		189	200	200		200			200
Moro	Italien	3/4	169	163	166	161	170	154		162	160
Moro	Italien	5/6	155	153	155	151	156	155	146	151	140
Moro	Italien	Netzware		97	103	97				97	
Navel	Griechenland	1/2	67	61	65	62				62	65
Navel	Griechenland	3/4			65	65					65
Navelate	Spanien	1/2	107	85	87	85	100			79	
Navelate	Spanien	3/4	98	82	82	81	90		103	72	
Navelate	Spanien	5/6	89	94	90	90	87		97		
Navelate	Spanien	7/8	84		93	93			93		
Salustiana	Marokko	3/4	80	78	74	70				70	
Salustiana	Marokko	5/6	78	74	70	70		70			
Salustiana	Marokko	7/8	75	66	60	60		60			
Salustiana	Spanien	3/4	92	82	81	75				75	
Salustiana	Spanien	5/6	114	78	76	77	78	75			
Salustiana	Spanien	7/8	90	79	76	76	78	68	84		
Tarocco	Italien	1/2	217	197	183	180				180	
Tarocco	Italien	3/4	183	193	178	175	175	180		169	200
Tarocco	Italien	5/6	161	177	161	160	168				150
Valencia Late	Ägypten	1/2		80	77	79		79			
Valencia Late	Ägypten	3/4	77	70	68	68	70	67			
Valencia Late	Ägypten	5/6	68	65	64	64	67	60			67
Valencia Late	Ägypten	7/8	65	66	62	61	65	57			60
Washington Navel	Türkei	1/2	104	94	90	92	93			92	93

KW 12 / 2019 vom 18.03.19 bis 22.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	12. KW 2018	8. KW 2019	11. KW 2019	12. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Ägypten	1x	102	175	150	150	150				
/	Israel	1xx	228	216	205	201	212	190		178	233
/	Israel	1x	220	206	195	192	197	181	230	168	200
/	Israel	1/2	211	194	180	181	180	169	198		185
/	Marokko	1xx		132	122	119	140	115			
/	Marokko	1x	141	130	120	120		120			
/	Marokko	1/2	138	130	118	116	135	115			
/	Spanien	1xx	168	149	158	165	175	170	184	135	168
/	Spanien	1x	167	147	155	167	162	160	181		150
/	Spanien	1/2	159	134	143	148	153	138	173	125	
/	Türkei	1x	122	112	125	125	125				
/	Türkei	1/2	114	110	109	108	115			102	
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Griechenland	3/4		80	83	80				80	
/	Italien	3/4			155	155	155				
/	Spanien	3/4	139	119	117	115	115	106	135	118	109
/	Spanien	5/6	140	103	96	96	83			98	
/	Türkei	1/2		105		80					80
/	Türkei	3/4	117	104	100	95	97			93	100
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	136	138	140	140	139	140	154	135	143
Sonstige Marken	/	/	111	98	108	108	108	109	117	97	112
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Italien	/	227	275	250	256	279			251	340
/	Spanien	/	208	216	201	204	269	261		184	257
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Italien	/	144	225	173	172	145			175	
/	Niederlande	/	138	188	150	159	152	168	180	150	175
/	Spanien	/	125	167	119	119	123	112		115	140
/	Türkei	/	207	270	295	288	275	275	305	300	233
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Belgien	6er		167	145	127	127				
/	Frankreich	6er	179	140	115	115	127	104	130	112	119
/	Frankreich	8er	128	99	79	85		89		84	
/	Italien	6er	173	140	114	107	121	109	129	96	133
/	Italien	8er	130	95	86	74		92	88	72	
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	56	78	78	79	82		84	75	
lose	Deutschland	/	60	76	81	81	82	76	83	80	93
lose	Italien	/	76	82	87	87	95			86	
lose	Niederlande	/	64	75	74	78	83	78	80	73	65
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Ägypten	/	388	463	481	472		500	453	483	
Buschbohnen	Marokko	/	420	484	445	454	360	461	456		493
Stangenbohnen	Marokko	/	302	556	338	260	325	362	326	218	263
Stangenbohnen	Spanien	/	350		345	292	319	304	273		

KW 12 / 2019 vom 18.03.19 bis 22.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	12. KW 2018	8. KW 2019	11. KW 2019	12. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Eissalat</b>											
/	Spanien	/	48	73	57	49	53	48	64	48	41
<b>Endivien</b>											
/	Frankreich	/	137	194	194	194	194				
/	Italien	/	81	94	79	85	93	91	109	76	90
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	58	90	71	64	60	69	65	62	
/	Deutschland	/	83		113	113				113	
/	Frankreich	/		96	63	60	60				
/	Italien	/	56	80	59	55		59	56	54	60
<b>Rosenkohl</b>											
/	Niederlande	/	173	139	138	147	149	154		138	150
/	Vereinigtes Königreich	/	180		140	142		142			
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	247		326	328	350	400	273	323	
mini	Niederlande	/	293	398	341	332	298	378	262	337	431
mini	Spanien	/	251	320	278	240	240				
mini	Türkei	/	173	229	239	231	213	206		263	200
Schlangengurken	Belgien	300/350	123	182	133	135	137	124			161
Schlangengurken	Belgien	350/400	132	200	146	148	175	138		132	
Schlangengurken	Belgien	400/500	132	188	150	151	171		182	137	
Schlangengurken	Belgien	500/600		138	142	143	172			129	
Schlangengurken	Belgien	600/750	142		135	141	141				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	149			123					123
Schlangengurken	Deutschland	350/400	145	234	155	141	154	137		139	145
Schlangengurken	Deutschland	400/500	148		158	151	187	163		143	138
Schlangengurken	Deutschland	500/600	145		154	150	176	154		144	
Schlangengurken	Griechenland	350/400	89	158	107	98				96	139
Schlangengurken	Griechenland	400/500	85	154	106	85				85	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	99	178	139	137	117	155			137
Schlangengurken	Niederlande	350/400	137	196	143	138	136	148		127	148
Schlangengurken	Niederlande	400/500	138	187	144	149	150	158	179	131	139
Schlangengurken	Niederlande	500/600	133	190	143	162	157	154	176		157
Schlangengurken	Niederlande	600/750		169	142	142	142				
Schlangengurken	Spanien	300/350	87	177	133	122	101	138			
Schlangengurken	Spanien	350/400	99	160	128	114	112	147	115	104	130
Schlangengurken	Spanien	400/500	99	163	124	113	122	156		96	135
Schlangengurken	Spanien	500/600	85	147	109	98	107	141		88	
Schlangengurken	Spanien	600/750	72	119	94	86				86	
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	201	193	244	249	250	238		245	286
Fleisch	Marokko	/	157	119	168	173	205			164	
Fleisch	Niederlande	/	200			295					295
Fleisch	Spanien	/	176	137	191	190	200	200	218	179	240
Kirsch	Ägypten	/				268	268				
Kirsch	Belgien	/	258			378	378				
Kirsch	Italien	/	249	270	241	234	256	221	315	224	230
Kirsch	Marokko	/	265	220	252	259	213	270			
Kirsch	Niederlande	/	340	374	381	402	417	363		417	450

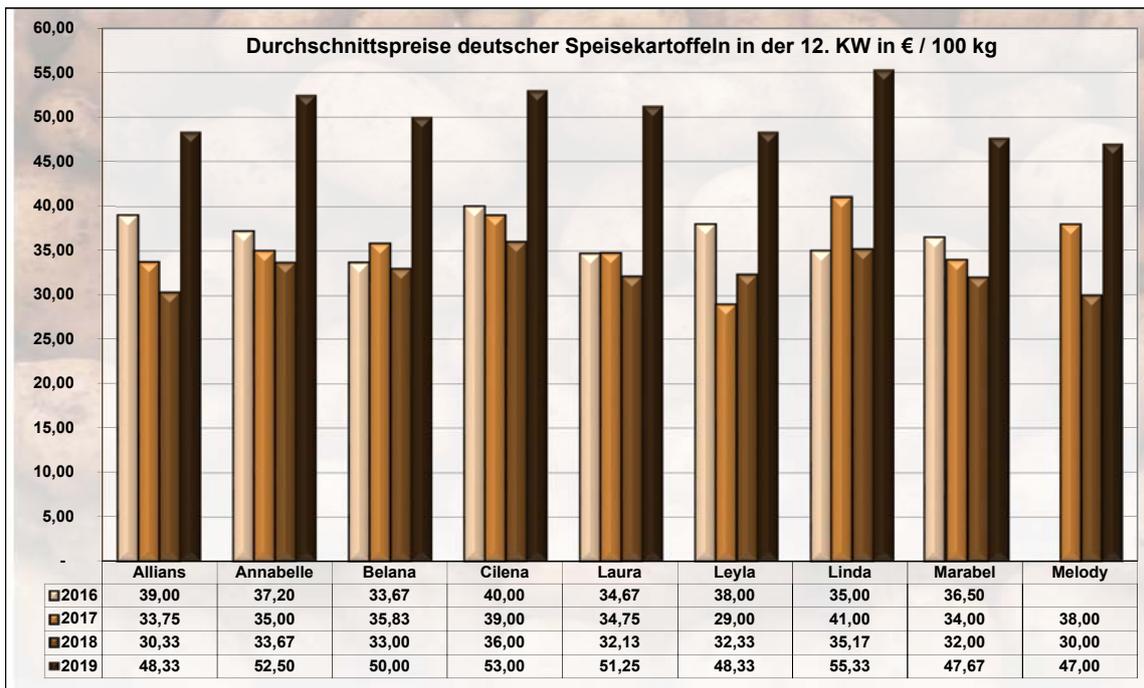
KW 12 / 2019 vom 18.03.19 bis 22.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	12. KW 2018	8. KW 2019	11. KW 2019	12. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kirsch	Spanien	/	284	371	304	315	355	256	308	350	
Kirsch	Tunesien	/		467	372	350	350				
Rispen	Belgien	/	203	205	172	184	200		226	165	
Rispen	Italien	/	149		160	160				160	
Rispen	Niederlande	/	186	194	169	186	191	168	203	185	190
Rispen	Spanien	/	137	153	129	140	154	137	146	130	
runde	Ägypten	/				83	83				
runde	Belgien	/	149	167	143	143	143		146	142	
runde	Marokko	/	96	97	103	112	112	108		114	115
runde	Niederlande	/	165	129	125	133			133	133	
runde	Spanien	/	114	113	108	121	126	113	113	120	135
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Marokko	/	147	182	181	205	214	200		170	
gelber	Niederlande	/	214			228		203	239		230
gelber	Spanien	/	161	205	206	189	192	167	209	185	210
grüner	Belgien	/	170		230	214	213				220
grüner	Niederlande	/	167		242	221	205	194	227	240	240
grüner	Spanien	/	156	154	205	189	211	183	212	172	240
grüner	Türkei	/	199	241	290	309	326	285	345	300	283
roter	Marokko	/	147	181	188	213	218	220		170	
roter	Niederlande	/	203		355	264	260	212	240	324	240
roter	Spanien	/	159	197	227	200	199	191	216	193	220
roter	Türkei	/	229	273	294	303	330	271	310	290	313
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	98	121	109	101	100	88	106	100	145
/	Deutschland	/	97	139	123	121	120	130	106	120	150
/	Frankreich	/	93		107	99		90		100	
/	Niederlande	/	107	111	110	147					147
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	61	62	57	55	55	53	63	54	54
Haushaltsware	Deutschland	/	36	70	68	67	66	58	67	68	86
Haushaltsware	Neuseeland	/	94		112	116		115		132	
Haushaltsware	Niederlande	/	34	61	69	71	64		65	74	80
Haushaltsware	Österreich	/	35	64	64	64				64	
Haushaltsware	Südafrika	/			104	103				104	100
<b>Spargel</b>											
grüner	Griechenland	/				529				500	600
grüner	Italien	/	756		780	794	850			750	850
grüner	Spanien	/	850		730	676	590	580		730	
violetter	Deutschland	/	1.600		1.454	1.203		825		1.277	1.175
violetter	Griechenland	/	549		624	543	600	750		524	530
weißer	Deutschland	/	1.673		1.407	1.264	995	1.035		1.368	1.175
weißer	Griechenland	/	669		707	611	750	800		565	700
weißer	Italien	/			1.063	908				914	892
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	130	146	128	127	120		122	130	115
/	Spanien	/	130	137	116	109	115	110	131	103	119
/	Türkei	/	162	206	193	193	190	180	208	200	160

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 12/2019

**Kommentar:** Die Versorgung mit inländischer Lagerware fiel in der Regel übersichtlich aus, hatte sich verschiedentlich ein wenig verringert. Der Verkauf verlief andauernd in relativ ruhigen Bahnen. In der Folge verharrten die Bewertungen für gewöhnlich auf einem unveränderten Niveau. Auch wenn sich hier und da die Nachfrage etwas freundlicher zeigte, vermochten die Vertreiber bloß vereinzelt ihre Forderungen leicht anzuheben. Das Interesse war zu schwach und das Angebot noch zu hoch, um Verteuerungen generell durchsetzen zu können. Marginal ergänzende Importe aus Frankreich und den Niederlanden notierten stabil. Das Geschäft mit den Speisefrühhkartoffeln hatte sich allmählich belebt. Deren Verfügbarkeit wuchs nicht wesentlich an, blieb kontinuierlich überschaubar. Die Preise oszillierten daher fortwährend auf einem hohen Niveau. Ab und an tendierten sie dabei an den oberen oder unteren Grenzen ihrer Spannen sogar nach oben. Örtlich verbilligten sich die zyprischen Offerten wegen einer erstarkenden Konkurrenz aus Marokko und Italien. Die Abnahme von tunesischen und marokkanischen Produkten entsprach vielfach nicht den Erwartungen der Händler, was aber keineswegs zu Vergünstigungen führte.

Herkunft	Sorte	Berlin € / 100 kg von / bis	Frankfurt € / 100 kg von / bis	Hamburg € / 100 kg von / bis	Köln € / 100 kg von / bis	München € / 100 kg von / bis
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>						
Italien	Annabelle	88 / 92	132			
Italien	Bellini					108 / 112
Italien	Sieglinde		120 / 136	120 / 132		144 / 152
Italien	Spunta		128			112 / 116
Marokko	Nicola	93 / 100	87 / 90			87 / 93
Tunesien	Spunta		80			
Zypern	Annabelle	120 / 132	120 / 140	116 / 128	124 / 142	124 / 132
Zypern	Spunta	96 / 100				96 / 100
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Adretta	48 / 52				
Deutschland	Afra	48 / 60		46 / 50		
Deutschland	Agria		44 / 48			40 / 46
Deutschland	Allians		44 / 50	46 / 50	48 / 52	
Deutschland	Annabelle	56 / 60	48 / 56		46 / 58	40 / 56
Deutschland	Anuschka		44 / 50			
Deutschland	Belana	48 / 60	44 / 52	46 / 50		
Deutschland	Bintje					44 / 48
Deutschland	Cilena	52 / 60			48 / 52	
Deutschland	Désirée					40 / 46
Deutschland	Ditta					40 / 46
Deutschland	Gala		48			
Deutschland	Goldmarie		52 / 56			
Deutschland	Gunda		48			
Deutschland	Jelly	56 / 64				
Deutschland	Laura	56 / 64	48	46 / 50	48 / 50	
Deutschland	Leyla		48	46 / 50	48 / 50	
Deutschland	Linda	56 / 64	46 / 60	46 / 50		
Deutschland	Marabel		44 / 56		44 / 48	40 / 54
Deutschland	Melody		48		44 / 48	
Deutschland	Nicola					42 / 46
Deutschland	Princess	48 / 52				
Deutschland	Regina			46 / 50		
Deutschland	Sieglinde					54 / 58
Deutschland	Sunita		44 / 50			
Frankreich	Agata	80 / 87	96 / 104			
Frankreich	Charlotte	112 / 120				
Niederlande	Victoria		52 / 56			



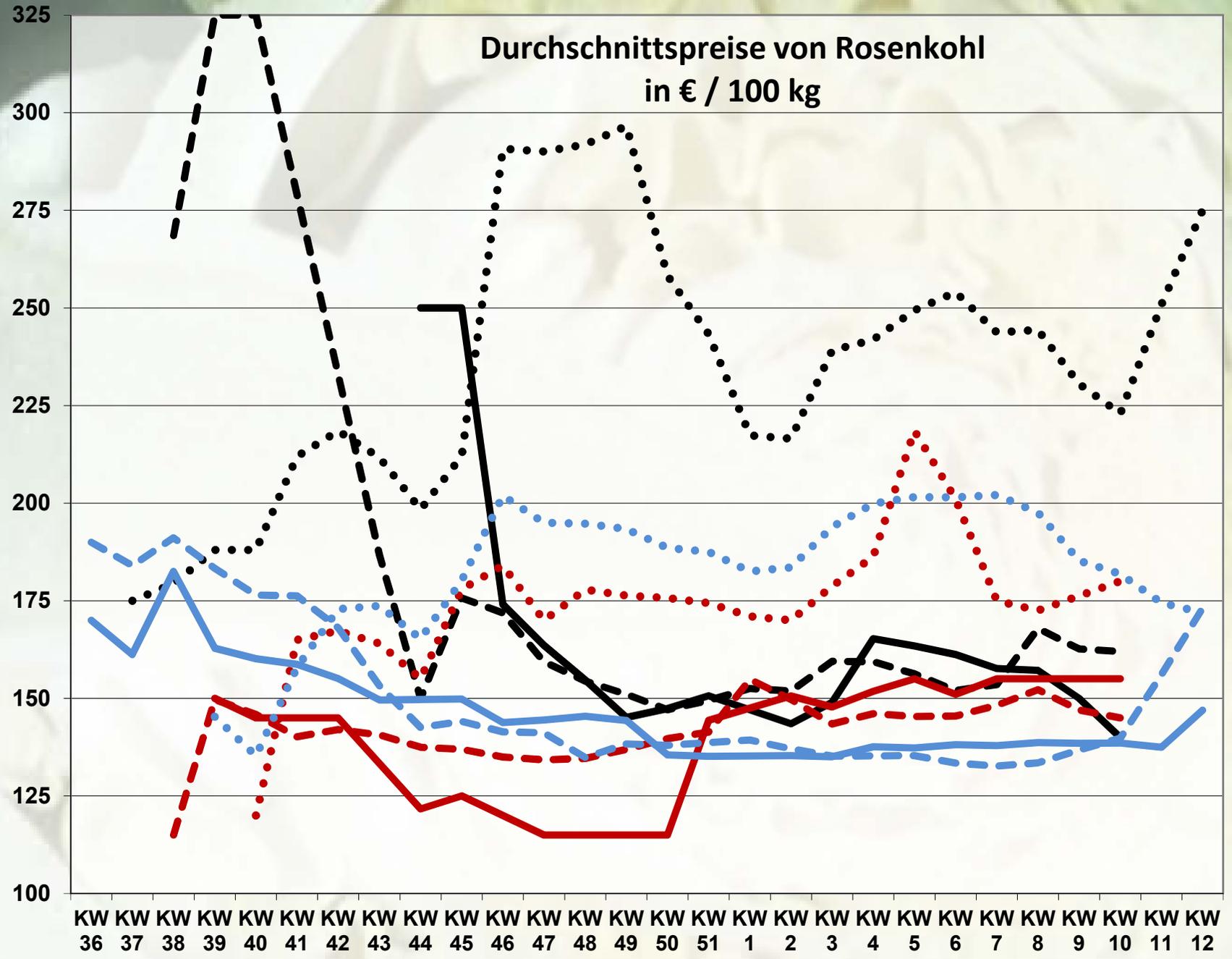
## Marktbeobachtung von Rosenkohl in den Kampagnen 2013/14 bis 2018/19

### Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 kg

Ursprung	Jahr	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51
Belgien	2013					204	206	94	115	114	109	109	92	93	93	103	104
	2014			145	163	185	158	155	138	144	148	145	138	135	131	132	130
	2015				154		230	189	194	181	176	177	180	177	186	175	167
	2016		175	179	188	188	212	219	212	198	212	291	290	292	297	258	243
	2017			269	325	325			187	150	176	172	159	154	151	147	149
	2018									250	250	174	164	155	145	147	151
Deutschland	2013			120	113	110	134	123	111	106	108	106	105	108	105	104	107
	2014		160	134	130	103	105	109	108	105	105	107	105	113	113	112	110
	2015		150		147	120	128	125	119	118	117	119	115	113	113	113	111
	2016					120	165	167	164	155	178	184	170	178	176	176	174
	2017			115	150	146	140	142	141	138	137	135	134	135	137	140	141
	2018				150	145	145	145		122	125	120	115	115	115	115	144
Niederlande	2013		183	173	162	153	126	123	117	110	109	100	99	101	102	103	106
	2014	189	167	140	126	119	118	117	113	109	107	112	108	107	108	104	105
	2015	160	161	171	161	135	131	124	119	117	117	117	114	109	109	108	109
	2016				145	135	158	173	174	165	180	202	195	195	193	189	188
	2017	190	184	191	183	176	176	168	153	143	144	141	141	135	138	138	139
	2018	170	161	183	163	160	159	155	150	150	150	144	144	145	144	136	135

Ursprung	Jahr	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16
Belgien	2014		95	125	110	134	123	124	128	129	128	135					
	2015		132	143	138	133	140	138	159	166	178	175	175				
	2016	154	167	158	151	155	143	161	161	168	165	177	180	192	197		
	2017	217	217	239	242	249	254	244	244	231	223	251	275	275			
	2018	153	152	160	159	156	152	154	168	163	162						
	2019		143	149	165	163	161	158	157	150	140						
Deutschland	2014		110	110	108	108	113	115	116	119	125	122	115				
	2015		126	125	133	123	137	140	138	156	164	171	169				
	2016	116	124	114	111	115	116	122	127	135	137	138	144	143	149	153	
	2017	171	170	179	186	219	201	175	173		180						
	2018	155	150	143	146	145	145	148	152	147	145						
	2019		151	148	152	155	151	155	155	155	155						
Niederlande	2014		103	104	105	104	106	106	115	120	121	121	134	137	143		
	2015		115	117	115	112	119	120	130	129	134	140	143	150	170		
	2016	111	118	111	111	110	111	111	118	119	123	128	136	143	145	154	
	2017	183	184	194	200	202	201	202	198	185	182	174	172	171	170		
	2018	139	137	135	135	135	133	133	133	137	140	156	173	184	224	270	
	2019		135	135	138	137	138	138	138	139	138	139	138	147			

- Belgien 2016/17
- Belgien 2017/18
- Belgien 2018/19
- Deutschland 2016/17
- Deutschland 2017/18
- Deutschland 2018/19
- Niederlande 2016/17
- Niederlande 2017/18
- Niederlande 2018/19



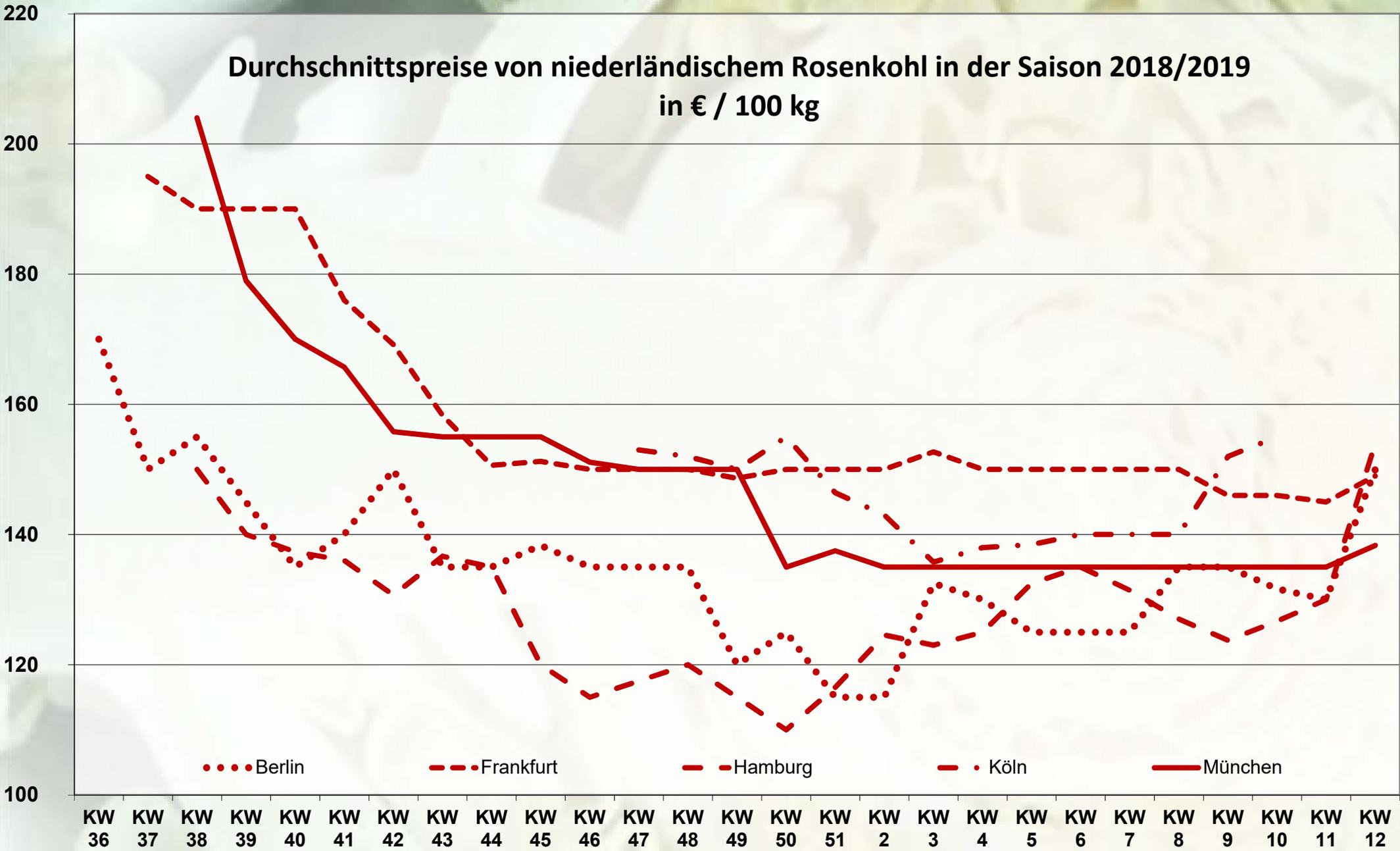
## Marktbeobachtung von Rosenkohl in der Saison 2018/2019

### Wöchentliche Durchschnittspreise nach Märkten in € / 100 kg

Ursprung	2018	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51
Belgien	Frankfurt									250	250	160	187	190	200	200	203
	Hamburg												140	135	135	133	140
	München											176	162	154	140	145	145
Deutschland	Hamburg				150	145	145	145		122	125	120	115	115	115	115	120
	München																155
Niederlande	Berlin	170	150	155	145	135	140	150	135	135	138	135	135	135	120	125	115
	Frankfurt		195	190	190	190	176	169	158	151	151	150	150	150	149	150	150
	Hamburg			150	140	137	136	131	137	135	120	115	118	120	115	110	117
	Köln												153	152	150	155	146
	München			204	179	170	166	156	155	155	155	151	150	150	150	135	138

Ursprung	2019	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16
Belgien	Frankfurt			170	170	170	187			140	140						
	Hamburg		120	120	130	138	140	140	140								
	München		145	150	170	167	160	160	160	160							
Deutschland	Hamburg		120	120	120		115										
	München		155	151	155	155	155	155	155	155	155						
Niederlande	Berlin		115	133	130	125	125	125	135	135	132	130	150				
	Frankfurt		150	153	150	150	150	150	150	146	146	145	149				
	Hamburg		125	123	125	133	135	131	127	124	127	130	154				
	Köln		143	136	138	138	140	140	140	152	155						
	München		135	135	135	135	135	135	135	135	135	135	138				

## Durchschnittspreise von niederländischem Rosenkohl in der Saison 2018/2019 in € / 100 kg



**Deutscher Rosenkohl**  
**Anbauflächen und Ertrag im Jahr 2016 bis 2018**

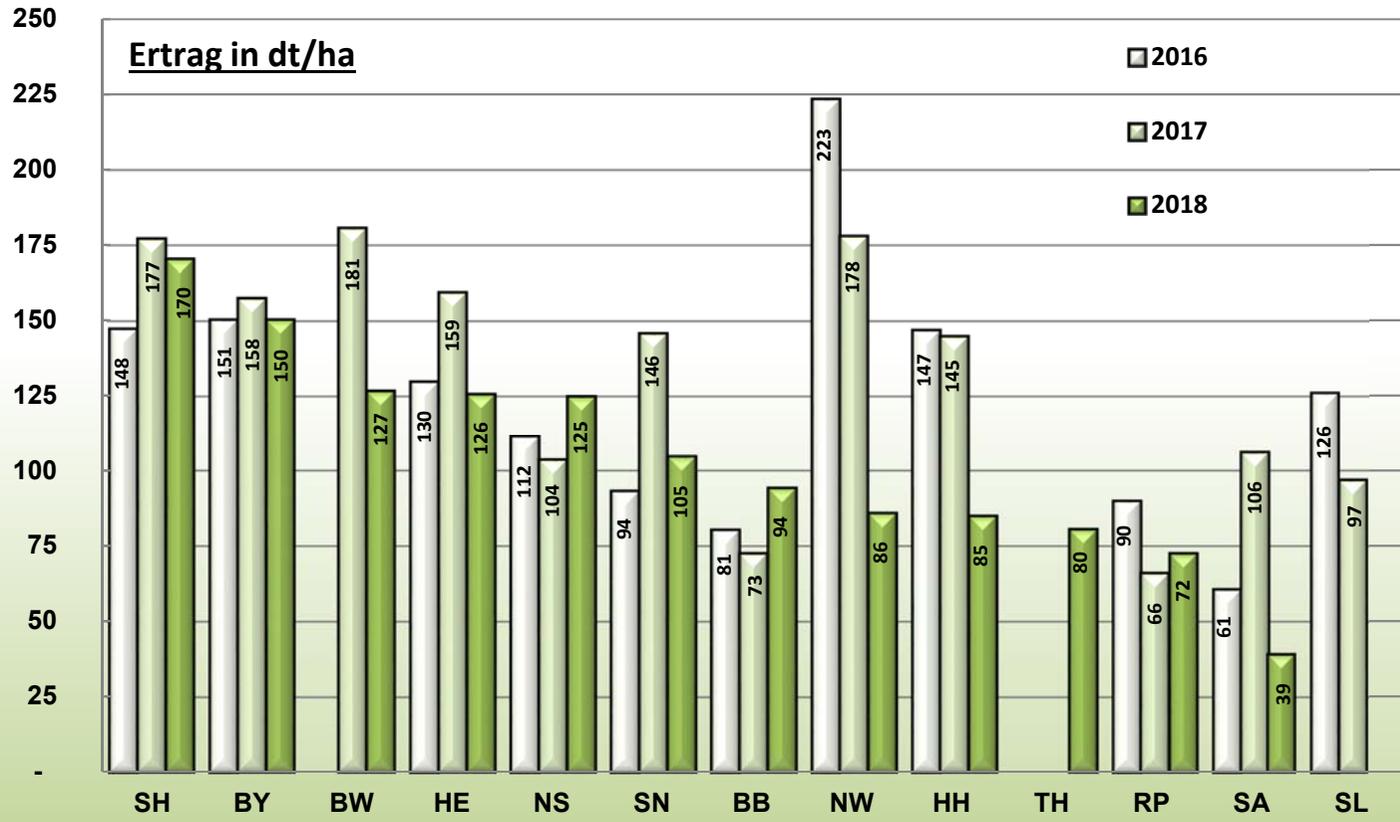
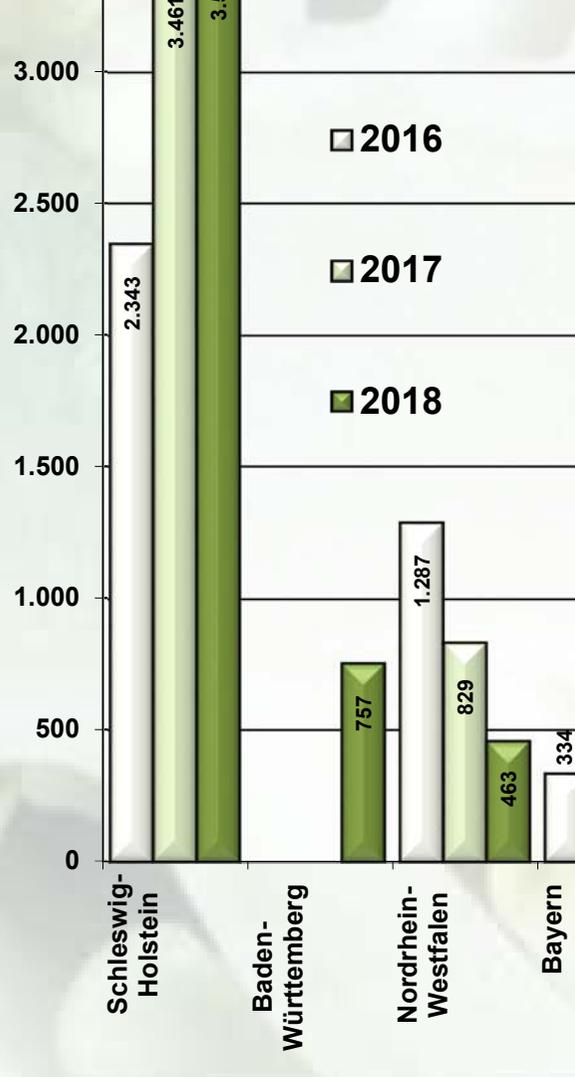
Land	Jahr	Betriebe Anzahl	Fläche in ha	Ertrag in dt je ha	Menge in t
Deutschland	2016	1051	474,3	164,8 B	7.816 B
	2017	1016 B	497,0 A	177,5 A	8.822 B
	2018	968 B	539,8 A	154,0 A	8.312 A
Baden-Württemberg	2016	280	52,5	/ E	/ E
	2017	257 C	55,4 D	180,6 C	/ E
	2018	239 C	/ E	126,6 D	757 D
Bayern	2016	208	22,2	150,5 B	334 B
	2017	206 C	23,8 D	157,5 C	375 D
	2018	198 C	28,8 C	150,3 C	433 C
Brandenburg	2016	39	5,0	80,7 A	40 A
	2017	42 A	4,5 A	72,7 A	33 A
	2018	46 A	4,8 A	94,1 A	46 A
Hamburg	2016	8	1,4	147,1 A	20 A
	2017	9 A	1,2 A	144,8 A	18 A
	2018	9 A	1,6 A	84,8 A	14 A
Hessen	2016	61	21,1	130,0 A	274 A
	2017	65 A	19,5 B	159,4 A	311 B
	2018	59 A	21,0 A	125,5 A	264 A
Mecklenburg-Vorpommern	2016	15	.	. A	. A
	2017	14 A	. A	. A	. A
	2018	13 A	. A	. A	. A
Niedersachsen	2016	146	28,8	111,6 C	322 C
	2017	140 C	29,5 D	103,7 C	306 D
	2018	116 C	28,9 C	124,7 C	360 D
Nordrhein-Westfalen	2016	125	57,6	223,4 B	1.287 B
	2017	130 A	46,6 B	177,9 C	829 C
	2018	125 A	54,0 A	85,7 A	463 A
Rheinland-Pfalz	2016	37	5,4	90,2 D	49 D
	2017	/ E	4,3 C	66,2 B	28 C
	2018	/ E	6,3 C	72,4 C	46 C
Saarland	2016	13	1,5	126,2 A	19 A
	2017	11 A	1,5 A	97,0 A	15 A
	2018	10 A	. A	. A	. A
Sachsen	2016	41	4,7	93,5 A	44 A
	2017	39 A	4,1 A	145,8 A	60 A
	2018	37 A	4,1 A	104,5 A	43 A
Sachsen-Anhalt	2016	11	2,0	61,0 B	14 B
	2017	13 C	1,9 C	106,1 C	20 C
	2018	10 C	3,1 C	38,9 B	12 C
Schleswig-Holstein	2016	59	159,0	147,5 A	2.343 A
	2017	59 A	195,5 A	177,0 A	3.461 A
	2018	63 A	207,2 A	170,3 A	3.530 A
Thüringen	2016	8	.	. B	. B
	2017	7 A	. A	. A	. A
	2018	9 A	2,5 A	80,4 A	20 A

. = unbekannt oder geheimzuhalten; - = nichts vorhanden; / = keine Angabe, da Wert nicht sicher

Relativer Standardfehler in %; A = bis unter 2; B = 2 bis unter 5; C = 5 bis unter 10; D = 10 bis unter 15; E = 15 und mehr

# Wachstum und Ernte - Rosenkohl in Deutschland -

Erntemengen in dt



## Einfuhren von Rosenkohl (0704 20 00) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	24.610	24.536	21.816	25.469	22.909	21.853	29.427	23.725	31.369	21.975
Drittländer	10	20	5	10	248	236	493	400	70	54
Gesamteinfuhr	24.621	24.556	21.821	25.479	23.157	22.089	29.919	24.125	31.439	22.029

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
<b>EU-Länder</b>	Niederlande	23.048	22.948	19.860	23.526	21.270	20.294	27.495	22.064	28.096	19.719
	Belgien	1.298	1.204	1.674	1.588	1.304	1.225	1.479	1.296	1.896	1.433
	Frankreich	162	251	200	257	263	249	37	36	236	138
	Vereinigtes Königreich	58	66	10	16	25	21	114	83	660	399
	Spanien	30	43	53	56	27	38	203	181	125	109
	Polen	7	8	15	16	1	1	40	18	325	129
	Italien	6	10	3	7	16	19	57	42	16	29
	Tschechische Republik	1	3	1	2						
	Luxemburg	1	2	0	0	0	0			0	0
	Dänemark	0	1	0	1	1	1	0	1	1	2
	Österreich	0	0	0	0	0	1	0	1	14	13
	Schweden					3	4				
	Griechenland					0	0	1	3	2	4
	Portugal							0	0		
<b>Drittländer</b>	Israel	4	9	4	9	3	7	4	7	14	16
	Marokko	4	9							0	0
	Republik Korea	2	1								
	Ukraine	1	1								
	Malaysia	0	0								
	Norwegen	0	0	1	1						
	Südafrika			0	0	6	5	9	8	9	8
	Chile					239	223	411	335	35	20
	Brasilien					1	1			9	9
	Ägypten							31	27	0	0
	Türkei							26	11	1	1
	Peru							5	6	0	0
	Mexiko							3	3		
	USA							2	2	0	0
	Kenia							1	1	0	0
	Volksrepublik China							0	0		
	Thailand									0	0
Costa Rica									0	0	
übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

